

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 09.11.2010

N i e d e r s c h r i f t

der 28. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend und Sport
am Mittwoch, dem 03.11.2010,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Stadthaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:02 - 19:25 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Jürgen Becker

Herr Prof. Dr. Klaus Kramer

Herr Dieter Kräske

Frau Julia-Christina Sator

Herr Jörg Schreiber

(ab 19:09 Uhr)

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz

Frau H. Kraushaar-Hoffmann

Herr Burkhard Schirmer

Herr Frank Walter Schmidt

(in Vertretung für Stv. Sommer)

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Gerhard Greilich

Frau Edith Nürnberger

(in Vertretung für Stv. Grothe)

(ab 19:08 Uhr)

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich **Ausschussvorsitzender**

Stadtverordnete der Die Linke-Fraktion:

Herr Michael Beltz

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich **Bürgermeisterin**

Von der Verwaltung:

Frau Gabi Keiner Jugendamt
Frau Sholeh Sharifi Integrationsbeauftragte (ab 19:10 Uhr)

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Andrea Allamode Stellv. Schriftführerin

Entschuldigt:

Herr Peter Sommer SPD-Fraktion
Herr Klaus-Dieter Grothe Fraktion B'90/Die Grünen

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung STV/3324/2010
 von städtischen Kindertagesstätten vom 15.06.2000;
hier: Modellhafte Erprobung zur "Flexibilisierung der
 Betreuungszeiten"
 - Antrag des Magistrats vom 21.9.2010 -
3. Bericht über die Verwendung der Landesfördermittel zur STV/3378/2010
 Förderung der Integration in Kindergärten
 - Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010 -
4. Bericht über den Stand der Weiterentwicklung der STV/3380/2010
 städtischen Kitas zu Familienzentren
 - Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010 -
5. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Bürger/-innenfragestunde**

Es liegen keine Fragen vor.

2. **7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von städtischen Kindertagesstätten vom 15.06.2000; hier: Modellhafte Erprobung zur "Flexibilisierung der Betreuungszeiten" - Antrag des Magistrats vom 21.9.2010 -**

Antrag:

„Den in der 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von städtischen Kindertagesstätten normierten Änderungen, die in der Anlage beigefügt sind, wird zugestimmt.“

Bürgermeisterin Weigel-Greilich erläutert kurz die Vorlage. Sie führt unter anderem aus, dass die bestehenden Öffnungszeiten häufig in Elternumfragen kritisiert wurden. Vor diesem Hintergrund sei die Vorlage für den geplanten Modellversuch mit flexibleren Öffnungszeiten in Kindertagesstätten erarbeitet worden.

Frau Keiner, Jugendamt, führt weiter aus, dass zusätzlich verschiedene Betreuungszeitmodule buchbar sein werden. Damit können Eltern stundenweise Betreuung einkaufen, sollten sich kurzfristig aufgrund der Arbeit oder aus anderen Gründen Bedarf ergeben. Sie merkt weiter an, dass die Auswahl auf Grundlage der bei der Umfrage ermittelten Zeitbedürfnisse der Eltern erfolgt. Und die seien in den einzelnen Stadtteilen, je nach ausgeübten Beruf und Schichtdienst, sehr unterschiedlich. „30 Prozent der befragten Eltern haben einen wöchentlichen Bedarf von 45 Stunden und mehr angegeben“, berichtet sie. Die flexiblen Zeiten sollen ab Januar, zunächst im Rahmen einer drei bis vier Jahre laufenden Modellerprobung und bei Beibehaltung der Gebührenstaffelung, angeboten werden. Für die Modellerprobung wurden diejenigen Kindertagesstätten ausgesucht, deren Personal Bereitschaft zur Schichtarbeit zeigte. Ein flächendeckendes Angebot sei derzeit nicht nötig.

Herr Becker, CDU-Fraktion, macht darauf aufmerksam, dass auf Seite 11 der Anlage in der Gebührenstaffelung (Beitragsklasse 5) keine Zahlen eingetragen seien. Er bittet, die fehlenden Zahlen nachzuliefern.

Fragen der Stv. Sator und Bietz werden von Frau Keiner und Bürgermeisterin Weigel-Greilich beantwortet.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich erklärt, dass Frau Keiner in einem Jahr im Sozialausschuss über den Verlauf berichten und eine erste Zwischenauswertung vorlegen werde.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

3. Bericht über die Verwendung der Landesfördermittel zur Förderung der Integration in Kindergärten - Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010 - **STV/3378/2010**

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, zu berichten:

1. Erhält die Stadt Gießen Fördermittel des Landes für städtische Kitas zur Förderung der Integration? Wenn ja, in welcher Höhe?
2. Wofür finden diese Fördermittel Verwendung?
3. Welche konkreten Maßnahmen zur Förderung der Integration in Kindergärten sind in den städtischen Einrichtungen umgesetzt worden?“

Stv. Bietz begründet für die SPD-Fraktion den Antrag.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

4. Bericht über den Stand der Weiterentwicklung der städtischen Kitas zu Familienzentren - Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010 - **STV/3380/2010**

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert über den Stand der Weiterentwicklung der städtischen Kitas zu Familienzentren zu berichten.

Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche Standards sollen / müssen erfüllt sein, um eine Kita als Familienzentrum bezeichnen zu können?
2. In welchen Kitas wurden dazu welche konkreten Schritte unternommen?
3. In welchen dieser Kitas werden zurzeit die gegenwärtigen Voraussetzungen der Mindestverordnung erfüllt bzw. wann werden diese erfüllt sein?
4. Welche dieser Kitas erhielten bzw. erhalten die dafür vorgesehenen personellen und / oder finanziellen Ressourcen bzw. wann werden sie diese erhalten?

5. Was sind die weiteren Schritte auf dem Weg der Weiterentwicklung aller städtischen Kitas zu Familienzentren?“

Stv. Bietz, SPD-Fraktion, begründet kurz den Antrag.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich erklärt, dass der Bericht in der nächsten Sozialausschusssitzung gegeben werde.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

5. Verschiedenes

Vorsitzender teilt mit, dass die nächste Sitzung am Mittwoch, **01.12.2010, 19:00 Uhr**, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) Dr. Greilich

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Allamode